

Berlins nobelste Kleingartensiedlung und ein toter Bezirksvorstand: Manne und Caro lösen ihren 2. Fall

Seit der Eröffnung ihrer Detektei dürfen Ex-Polizist Manne Nowak und Garten-Nachbarin Caro von Ribbek ganz offiziell ermitteln. So versuchen sie einem Ehebrecher im Auftrag seiner werten Gattin auf die Schliche zu kommen. Doch dieser Fall ist schnell vergessen, wenn es um Mord geht. In der Vorzeigekolonie Rosenthal brennt die Hütte - im wahrsten Sinne des Wortes. Die Laube des chronisch unbeliebten Vorstandsmitglieds Maik Reuter ist in Flammen aufgegangen. Und die Kleingärtner löschen mit allem, was sie in die Finger bekommen können: Teichwasser, Poolwasser, Feuerlöscher und vielleicht sogar Bier. Ein Alptraum für die Spurensicherung. Die wird, zusammen mit KHK Lohmeyer gerufen, weil ausgerechnet Caro eine Leiche findet.

Die Freude von Kommissar Lohmeyer hält sich ziemlich in Grenzen, dass Manne und Caro versuchen, ihm erneut Konkurrenz zu machen. Aber da das Duo von Schmittchen, dem Vorsitzenden, zu Hilfe gerufen wurde, kann er wenig machen. Allerdings, und schon bald zu seinem Pech, lehnt der Berufsermittler die Zusammenarbeit, die die beiden ihm anbieten, vehement und kategorisch ab. Nun, er wird sehen, was er davon hat. Schließlich sind Manne und Caro ein unschlagbar-genialstes Ermittler-Team. In den perfekt gestylten Gärten ist das Unterholz dichter (und dunkler), als Manne und Caro erwartet haben, dafür treiben Gerüchte ihre prächtigsten Blüten. Doch gegen Mannes Instinkt und Caros Spontaneität ist noch kein Kraut gewachsen ...

Crime-Time, die so überraschend anders ist als das meiste auf dem Literaturmarkt - in den Krimis einer Mona Nikolay kommt weder die Spannung, noch der Humor zu kurz. Diese sind das beste, antidepressivste Lesevergnügen, was man überhaupt in die Hände bekommen kann. Kaum "Amsel, Drossel, tot und starr" aufgeschlagen, hat man ein extrabreites Grinsen auf den Lippen. Der zweite, und hoffentlich längst nicht letzte Fall für Manne Nowak und Caro von Ribbek schlägt bei Krimifans jeder Couleur ein wie eine Bombe. Man ist von der Story dermaßen angetan, dass man mit der Lektüre sofort wieder von vorne anfängt, wenn man beim letzten Wort angekommen ist. Man liest diese und "Rosenkohl und tote Bete" in Dauerschleife, bis endlich ein weiterer Band der deutschen Autorin erscheint.

Es ist ein großer, herrlichst amüsanter Spaß, die Romane von Mona Nikolay zu lesen; und zwar gleich ab der ersten Seite. Während deren Lektüre kommt so etwas wie Langeweile garantiert zu keinem Satz auf. Wenn Manne Nowak zusammen mit Caro von Ribbek ermittelt, hält es einen vor lauter Begeisterung partout nicht mehr auf der Couch. Ihre Fälle hauen einen glatt um. Mit "Amsel, Drossel, tot und starr" erfährt man Krimiunterhaltung, von der einem regelrecht schwindelig wird, außerdem high wie einzig noch von Drogen. Das hat nicht nur Hit-, sondern darüber hinaus Kultpotenzial im Bücherregal!

Susann Fleischer 31.10.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info